

GMÜNDER TAGESPOST

Harald Röders Plädoyer für Flexibilität

Veröffentlichung In einem Fachbeitrag bricht der Lorcher Unternehmer eine Lanze für flexibles Arbeiten in Zeiten wie diesen.

Stuttgart/Lorch Im neu erschienenen Kompendium „Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg“ erläutert Harald Röder, Unternehmer und Gründer der Deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle (DBZWK) aus Lorch, wie mit Zeitwertkonten Probleme in der Arbeitswelt gelöst werden können. Auch in der aktuellen Corona-Pandemie könnten die Zeitwertkonten von Mitarbeitenden beispielsweise für eine kurzfristige Freistellung zur Kinderbetreuung verwendet werden. „In diesem Spannungsfeld zwischen erfolgreichem Wirtschaften und Disruptionen, die teils politischer Natur, aber auch von Marktveränderungen getrieben sind, bewegen wir uns mit Zeitwertkonten“, konstatiert Röder. „Wir brauchen mehr Flexibilität im Denken aller Beteiligten. Das schafft die gewünschten und notwendigen Freiräume.“ Damit meint er Arbeitnehmerfreiräume, die diese für Elternzeiten, Sabbaticals oder in der Corona-Krise zur Freistellung für eine Kinderbetreuung nutzen könnten, aber auch für Vorruhestandsregelungen. „Wir haben festgestellt, dass sich die Arbeitgeber-Attraktivität durch die Einführung von Zeitwertkonten signifikant verbessert hat.“

Info Das Buch „Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg“ ist im Europäischen Wirtschafts-Verlag erschienen.